

Wochenplan.

Halle, 16. Februar.

Das wichtigste Ereigniß der vergangenen Woche war der Tod des Papstes Pius IX. Derselbe erfolgte...

Am 6. d. wurde der deutsche Reichstag eröffnet. Die von dem Finanzminister Camphausen verlesene Thronrede...

Der Bundestag hat mittlerweile auch wichtige Verhandlungen gepflogen. Zu den Verhandlungen über die...

Das preussische Abgeordnetenhaus beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Auslieferungsgesetz zum Justizverfassungsgesetz...

Der Präsident des evang. Oberkirchenraths, Dr. Herrmann, hat nach Erledigung der Hofbadischen Angelegenheit...

Vom Gebiete des Kulturkampfes ist diesmal nur eine Rundgebung des Papstes — die letzte! — zu verzeichnen: der ehemalige Erzbischof von Posen...

Das österreichische Ministerium hat nach der Wiederaufnahme seines Amtes die Verhandlungen mit dem Reichsrath über den Ausgleich von Neuem aufgenommen...

Auch in England wächst die Erregung über die gewaltigen Erfolge der Russen und die gleichzeitigen Niederlagen der eigenen Politik von Tage zu Tage.

In Frankreich erheben die Feinde der Republik, welche von dem neuen Papst einen gänzlichen Umschwung der Verhältnisse zu erwarten scheinen...

Am Vatikan trifft man schon die nöthigen Vorbereitungen für das Konklave. Es unterliegt nämlich, nachdem die Vertreter der auswärtigen Mächte das Kardinalkollegium...

Die 4581 unbesetzten Lehrstellen in Preußen. Ueber die Bewegung in der Besetzung der Lehrstellen an den öffentlichen Volksschulen in Preußen...

Führen wir an der Hand des vorliegenden statistischen Materials die Verhältnisse, welche sich an jene Thatfachen knüpfen, auf das richtige Maß zurück.

Die 4581 unbesetzten Lehrstellen in Preußen (cont'd). Immerhin noch schlimm genug, aber doch nicht ganz so schlimm, als der Laie bei dieser Zahl wohl annehmen mag.

besetzten betraut. Indeß, die betrübende Thatsache bleibt bestehen, daß 3095 Stellen ohne Lehrer sind...

Bei der vorerwähnten Folgerung aber, daß das auf einen Rückschritt deute, wird man bewahrt bleiben, wenn man erwägt, daß in demselben Zeitraum die ordentlichen Lehrstellen um 2184, oder wenn man die 267 in ordentliche Stellen veränderten Hilfslehrerstellen hinzurechnet...

Aus der Provinz.

— Se. Majestät der König hat dem Maurer Adolf Freyberg zu Neustadt-Magdeburg die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Zeitz, 15. Februar. Der königl. Landrath erläßt folgende Bekanntmachung: Im Kreise lebende inaktive Unteroffiziere, welche 12 Jahre aktiv gedient haben...

Naumburg. Die Referendarien Oleswald und Knochenhauer vom hiesigen Appellationsgerichte sind zu Gerichts-Inspectoren ernannt.

Ein Geschehen. In vergangener Nacht ist in Häufigkeit bei Gisleben der frühere Güterbesitzer Josef seiner Wittschafterin ermordet vorgefunden.

Sachsen und Thüringen.

Camburg. Ein recht trauriger Unglücksfall hat sich in dem meinungsreichen Dorfe Mühlenteggenstedt ereignet. Der 25jährige Maurer Wenzel arbeitete mit 2 Genossen...

Jena. In unserer Stadt hat sich vor Kurzem ein sogenannter „thüringer Bienenverein“ gebildet, welcher hauptsächlich seine Wirksamkeit auf die Soale und deren Nebenflüsse auszuüben, außerdem aber auch in Thesen die Kultur von Bienen zu fördern.

Arnstadt. Nach Liquidation der hiesigen thüringer Bank wird sofort eine Kommandit-Gesellschaft „Arnstädter Bank“ ins Leben treten. Die Aufbringung eines Aktienkapitals von 500,000 M. gilt bereits als gesichert.

Wetterbericht vom 15. Februar

Die Abänderungen des Luftdruckes seit gestern sind im Allgemeinen gering, das ruhige, stille Wetter dauert fort. Von Polen und Böhmen bis zum südlichen Norwegen herrscht fast überall dichter Nebel.

Landstimmungen-Aussatz.

Durch den Schiedsmann des 8. Bezirks gingen 3 M. ein aus der schiedsamlichen Angelegenheit Z. / Fr. M. Bezirksgericht Stoll.

Kunst und Wissenschaft.

— Gestern wurde in Karlsruhe der 70. Geburtstag des Malers C. F. Lessing gefeiert. In der Art, wie er die deutschen Geisteskräfte in unvergänglichen Bildern dargestellt hat, ist ein Hauch aus dem großen Geiste seines Ahnen Gotthold Lessing zu erkennen. Damit aber verbindet er einen großartigen Naturismus, wie er dem ersten Begründer unserer Literatur fremd war. Es ist eine große Seltenheit in der bildenden Kunst, daß ein Mann ebenso groß in der historischen wie in der Landschafts-Malerei sich erweist und dazu noch Lessing eine Schlichtheit und Innerlichkeit, die allem Conventionalen fremd ist. Seine grunddeutsche, wahrhaftige und reine Natur schaut uns aus allen seinen Bildern an. Gewiß vereinigen sich mit uns die Wünsche Aller, die die edle Künstlernatur begreifen, daß der rüstige Mann noch lange dem Vaterlande und der reinen Kunstschöpfung erhalten bleibe. Von Seiten des Lehrkörpers der hiesigen Akademie der Künste ist eine Glückwunsch-Adresse abgegangen. Der „Verein Berliner Künstler“ sendet dem verehrten Altmeister folgenden Begrüßung:

„Gruß Dir, Meister! Ich freudigen Dir der Künstler Ehrenwein für die Kunst an Deutschlands Grenzen. Heut in Baden, edler Meister, führt den Herrscherstab Du mild: Rings um Dich erstehen Geister, Reicht sich herrlich Bild an Bild. Und Unterthänigkeit begehren. Ist einst Dein Kunstlerthum; Doch wir wünschen: led in Frieden lang noch fort zu Deutschlands Ruhm.“

Viterarisches.

Anleitung zum Selbstunterricht in der M. Karlischen Lautschrift oder Phonographie. Deutsch und französisch bearbeitet von M. Karl. Leipzig, Herrn Welscherts Buchhandlung. 1878. 1 M.

Ein mit großem Fleiße und viel Geschick gearbeiteter erneuter Versuch, an Stelle der gebräuchlichen, unzulänglichen Schriftsysteme, in denen oft ein und dieselbe Buchstabe zur Bezeichnung mehrerer Laute verwandt werden muß, ein neues zu setzen, in dem jeder Laut durch ein besonderes Zeichen veranschaulicht wird. Verfasser hofft, hiermit nicht nur den Weg zu einer leichteren Erkennung des Lesens und Schreibens überhaupt, sondern auch insbesondere zur schnelleren und sicheren Aneignung der Aussprache fremder Idiome gezeigt zu haben. — r.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

- Marienparochie:** Den 3. Februar der Buchbindermeister Goldberg mit K. D. W. Voss. — Den 11. der Karbmaachermeister Born mit E. R. F. Niedermann.
- Nickspargochie:** Den 9. Februar der Proturist Pießke mit Witwe M. F. G. Schröder geb. Höder.
- Wortkparochie:** Den 9. Februar der Kaufmann Schaaf mit M. H. Hüße.
- Dankkirche:** Den 9. Februar der Kaufmann Köhler mit D. J. E. Bürger. — Den 11. der Pappbadeder Schäge mit A. L. W. Brode.
- Glauch:** Den 9. Februar der Schriftfeger Schröder mit A. H. Weidling. — Den 12. der Gutsbesitzer zu Hüttchen Nowakky mit F. F. Höhring.
- Katholische Kirche:** Den 2. Februar der Bahnarbeiter Vein mit K. Weße.

Geborene und Getaufte:

- Marienparochie:** Den 9. Februar 1877 dem Schneidemeister Böting ein S., Friedrich Karl. — Den 23. September dem Buchdrucker Eschlein eine T., Maria Martha. — Den 10. Oktober dem Former Bösch eine T., Emma Margarethe. — Den 12. November dem Drechslermeister Kranz ein S., Friedrich Wilhelm Franz. — Den 8. Dez. dem Restaurateur Schuster eine T., Marie Bertha. — Den 21. Januar 1878 dem Bahnarbeiter Schaaf eine T., Emma Maria Anna. — Den 25. dem Handarbeiter Länger eine T., Bertha.
- Nickspargochie:** Den 1. Juli 1877 dem Gelfgießer Zieger eine T., Friederike Hermine Margarethe. — Den 17. September dem Richter Naumann eine T., Marie Auguste. — Den 26. dem Dienstmann Lehmann ein S., Karl Friedrich Kurt. — Den 1. Oktober dem Postkassierer Reichensack eine T., Anna Anna. — Den 12. November dem Ober-Ingenieur Münter ein S., Ferdinand Julius Georg Otto. — Den 18. dem Uhrmacher Rimmel eine T., Amanda Elise. — Den 26. dem Assistenten Brühlhaber eine T., Marie Luise Helene. — Den 25. Dezember dem Stellmachermeister Oppermann eine T., Frieda. — Den 30. dem Zimmermann Krebs eine T., Friederike Anna.
- Wortkparochie:** Den 3. Juni 1877 dem Schuhmacher Homann eine T., Emilie Emma Meta. — Den 25. Juni dem Schuhmacher Fischer eine T., Marie Luise Olga. — Den 5. Januar 1878 dem Fleischermeister Möbus ein S., Franz Richard. — Den 27. dem Wäutcher Ehrhardt eine T., Clara Wilhelmine. — Den 1. Februar ein unehel. S., Gustav Eduard Max. — Den 3. eine unehel. T., Anna Bertha.
- Dankkirche:** Den 9. Oktober 1877 dem Handarbeiter Schlaichs eine T., Emma Emilie Bertha.
- Kneumarkt:** Den 9. November 1877 dem Kunst- und Handelsgärtner Herz ein S., Georg Walter. — Den 20. dem Fabrikarbeiter Bude eine T., Johanne Auguste Marie. — Den 22. dem Kaufmann Heymann eine T., Helene Friederike. — Den 29. dem Detonem Hring eine T., Anna Emilie Philippine. — Den 14. Debr. dem Eisenbahn-Assistent Bach ein S., Karl Friedrich Otto. — Den 28. ein unehel. S., Bruno Paul. — Den 20. Jan. 1878 dem Drechslermeister Wenge ein S., Paul Otto Max.

Glauch: Den 25. Juli 1877 ein unehel. S., Paul Hermann Ernst. — Den 15. November dem Schaffner an der Fr.-B. Eisenbahn Köhler eine T., Marie Elise. — Den 9. Januar 1878 dem Dackeder Portius ein S., Willy. — Den 16. eine unehel. T., Marie Elisebeth.

Katholische Kirche: Den 9. Januar dem Dremser Peterott ein S., Karl Franz. — Den 14. dem Ranklist Hellermann eine T., Josephine Marie.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Börse vom 15. Februar 1878.

Bankfirmen	Kurs	Notiz	Bestand
5% Halle'sche St.-Obl. Gesamtliche p.Ct.	5	—	102
4 1/2% Zinsen vom 1.4. n. 1.10. von 1867	4 1/2	—	101
3 1/2% " " von 1818	3 1/2	94,50	93,50
4% Zinsen vom 1.1. n. 1.7.	4	—	94
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen	4	—	98,25
4 1/2% Pfand. Gewerkl. Obligationen	4 1/2	—	100
5% Halle'sche Zunderfabriker Anleihe	5	—	95
5% Anl. d. N. Actien-Zunder-Raffinerie	5	—	100
5% Hypoth. der Zucker-Fabrikfabrik	5	—	—
6% Braunkohlen-Berwerb-Anleihe	6	—	99,50
* Halle'sche Bankvereins-Actien	5	—	108,50
St.-Actien b. Neuen Act.-Zunder-Raff.	4	100	—
St.-Act. der Hall. Zucker-Comp. p. St. freo.	free	2200	—
Actien der Zuckerfabrik Köchtersdorf p.Ct.	4	—	26,50
Actien der Zuckerfabrik Glauch	4	—	45
* Schicht-Actien-Verwaltung	4	—	48
* Stamm-Prioritäten derselben	5	—	75
Wergeln-Wegensfelder Act.-Gesellsch.	4	—	165
Dresdn. - Rattmannsd. Braum. - G. - B.	4	67	—
Halle'sche Brauerei Wilschick & Co.	4	—	—
Stamm-Prioritäten derselben	5	—	—
Eröllwiger Actien-Papier-Fabrik	4	—	7
* Beizer Maschinenbauanst. Schade	4	—	18,50
* Halle'sche Maschinenfabrik	4	—	—
* Actien-Walzfabrik Kömmer	5	—	—
* Actien-Walzfabrik Sandberg	5	—	108,50
Eisenburger Rattm.-Manufaktur	4	—	31
Reud. Chem. Fabrik u. Glasbläse	free	4,50	—
Kupf.d.Bruch-Weid.-Berg.-Ber. p. Aut. (1 Anteil - 1 Kupon) Zinsen h. nachhofs-Actien	p. St.	—	—
(nom. 1500 M.) freo. Zinsen. Div. 2%	p. St.	—	170
* Die mit * versehenen Aktien werden ohne Dividende vor 1877 gehandelt.			

Aus Halle und Umgegend.

— (Verein für Erdkunde) Die Sitzung vom 13. d. Mtz. begann mit der Aufnahme neuer Mitglieder und Vorlegung der abermals sehr reichlich eingegangenen Zusendungen. Dann folgte der Vortrag des Herrn Dr. Trautwiler aus Leipzig über „Java in landschaftlicher und geologischer Beziehung.“ Der Vortragende hat von 1867 bis 1870 in Batavia gelebt und von da aus häufig Ausflüge in das Innere der Insel unternommen. Was er dort von dem überwiegend tropischen Pflanzen- und Thierleben gesehen, wurde in einer Reihe von Einzelheiten näher geschildert und durch vorgezeigte Abbildungen illustriert. Zu den geologischen Verhältnissen übergehend, gedachte der Vortragende zunächst der für Java so charakteristischen Reifensunlände und beschrieb seine Erstbegehung des über 3000 Meter hohen Gebirge und des noch etwas höheren Bangerango, welche nahe bei einander etwa 5 Meilen südlich von Buitenzorg, dem Sitze des holländischen Generalgouverneurs liegen. Die landschaftlichen Erzählungen von dem „Tobesthal“ erklärte er für weit übertrieben, da sich dort nur bis zu 2-3 Fuß über dem Boden Rosenkranz ansammelte, so daß zwar kleinere Thiere in dieser tödtlichen Schicht umkommen müssen, größere aber und der Mensch keinen Schaden leiden. Ein ehemaliger Zusammenhang Javas mit Asien ist nach den geologischen Verhältnissen wie nach Fauna und Flora unweifelhaft. Mehrere Formationen liegen verhältnismäßig wenig zu Tage, Java und Kreide fehlen ganz, weitaus überwiegend hingegen das Tertiär. Dieser Periode oder sogar erst dem Quartär entstammend auch die meisten Vulkanen, und das nördliche Hochland mit seiner großentheils kuppelförmigen Riffe hat noch in geologischster Zeit bedeutendes Wachsthum gezeigt, wie unter Anderem Vorgegebte beweisen, welche noch jetzt die Namen von Inseln tragen.

Zur Veranschaulichung des Bildes lenkte am Schlusse dieses Vortrages der Vortragende, Herr Prof. Dr. Kirchhoff, noch die Aufmerksamkeit der zahlreich erschienenen Versammlung auf die Bewohner Javas, die Malaien. Auf Grund der lichtvollen und bahnbrechenden Darstellung von Alfred Wallace bezichnete er zunächst das gesamte Verbreitungsgebiet dieses Stammes, seine interessante Abgrenzung gegen die Papuas und die wichtigsten anthropologischen Merkmale beider. Die Anwesenheit eines jenen Palömalaien von der Insel Luzon bot hier Gelegenheit, einige Hauptzüge deutlicher zu veranschaulichen. Ein Bild auf den wirtschaftlichen Zustand

Javas zeigte dasselbe unter der höchst rationalen Verwaltung der Niederländer im schnellsten Aufblühen begriffen. Sie haben es verstanden, mit sanfter Gewalt die einheimischen Staaten fast mehr oder minder zu unterwerfen und ohne harten Zwang die Bewohner aus tropischer Schläfrigkeit zu nützlicher Arbeit zu führen. Sie legen ein vorzügliches Strafenrecht durch die Insel und richten ein stilles Beförderungssystem ein und deutlicher als alles Andere spricht für ihr Wirken, daß der jährliche Umsatz auf Java bereits an 200 Millionen Mark beträgt, die Bevölkerung aber (bei 2400 □ Meilen Areal) von 3 1/2 Millionen beim Beginn unseres Jahrhunderts auf 9 1/2 Mill. im Jahre 1850, und 18 Mill. im Jahre 1874 gestiegen ist.

Mit einigen kürzeren Erweiterungen über die Bewohner der Philippinen — wo jetzt in Manila mit Halle'schen von der hiesigen Firma Baas & Wittmann bezogenen Maschinen das nicht nur als Erfrischungsmittel in den Tropen höchst begehrte, sondern auch als Schutzmittel gegen das gelbe Fieber sehr wichtige Eisen bereitet wird — sowie über die noch immer in ihrer ethnologischen Stellung ziemlich räthselhaften Formosener schloß die Sitzung.

— (Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins am Dienstag, den 12. Febr.) Die Sitzung wurde durch Herrn Dr. Richter eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls von voriger Sitzung hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Spindler Vortrag über die „Vermehrung der Rosen.“ Für die beste Zeit, Rosen zu vermehren, hält Redner die Zeit gleich nach der Blüthe mit dem sogenannten Johannisroth, und zwar kann man von dieser Zeit an den ganzen Sommer bis zum September vermehren. Das zu verwendende Holz darf weder zu weich, noch zu hart sein, im ersten Falle fault dasselbe leicht, im letzteren bildet sich wohl leicht starker Gallus, aber schwerer Wurzel. Redner empfiehlt als die beste Erde eine Mischung von Laub-, Haide- oder Moorerde mit 2-3 Theilen sauren Sandes. Der Steckling wird 3-5 Augen lang, und zwar dicht unter dem Auge geschnitten. Unterwärme hält Redner nicht für nöthig, denn sters wachsen Rosenstecklinge besser ohne solche als mit derselben. Die Stecklinge steht man entweder in Töpfe, Klüppe, oder frei in einem Weidenkasten. Die Behandlung der Stecklinge ist sehr verschieden; man setzt dieselben entweder der vollen Sonne aus, oder man fegt sie, in beiden Fällen können dieselben gleich zu wachsen. In der Regel kann die Stecklinge nach 3 Wochen bewurzelt einpflanzen. Redner erwähnt noch die Vermehrungsart der warmen Rosen. Herr Meyer erwähnt, daß Monatsrosen sehr gut wachsen, wenn der Steckling gerissen, statt geschnitten wird. Hierauf hielt Herr Kunst- und Handelsgärtner Stieme Vortrag über Einriebigung der Gärten. Redner empfiehlt zu Stadtpfläzen alte Eisenbahn-Schienen zu nehmen; doch haben dieselben den Nachtheil, daß sie dem Winde nicht genug Widerstand bieten können. Auf der Nordseite eines Grundstückes empfiehlt Redner stets eine Mauer zu setzen und dieselbe mit Wein oder Pfirsich zu bepflanzen, auch an der südlichen oder westlichen Mauer lassen sich noch mit Vortheil Wein und Pfirsich anbauen, jedoch nur frühe Sorten. Heden an freien Tagen hält Redner des Wildes und Ungeziefers wegen nicht für geeignet; sollte man sie haben müssen, so rät er dieselbe, Conina-Rosen zu verwenden, die den besten Schutz bieten und außerdem einen kleinen Gewinn an Rosenäpfeln abwerfen. Dieselben liefern gleichzeitig durch ihre Ausläufer Unterholz für Hochstämme. Zu Heden verwendet man noch Chataegus oxiaantha, Taxus baccata, Thuja (div. Sorten), Manbrucken, Küstern u. a. Herr Spindler brachte noch einen Vortrag über die Vermehrung der gefüllten Myrthe. Derselbe wächst fast nur in zwei Perioden: gleich nach der Ausbildung des ersten Triebes im ersten Drittel des Juli und im Monat März aus zerriebenem Holze. Die Stecklinge werden in eine Mischung von Sand, Haideerde und Rosenknaub oder reinen Sand gesteckt, bei 20 bis 25 Grad Bodwärme. Unregelmäßigkeit in der Wärme und Feuchtigkeit genügen, um Wurzelbildung zu verhindern. Alte Pflanzen, Ende August gesetzt, geben zum Januar oder Februar gute Stecklinge. Als Erde empfiehlt Redner zu gleichen Theilen Laub-, Haide- oder leichte Moorerde und Sand. Nach dem Einpflanzen werden dieselben auf einen warmen Kasten gebracht. Herr Reich bemerkt, daß er im vergangenen Januar schon auf genutzte Stecklinge von gefüllter Myrthe eingestrichelt habe. Herr Rentier Feld bezichnete seine Anwesenheit in voriger Sitzung, über die Ausstellung des ornithologischen Centralvereins als einen Irrthum seinerseits, da, wie er nachträglich erfuhr, vom Gartenbau-Verein an obengenannten Verein eine officielle Aufforderung, sich an den Ausstellung zu betheiligen nicht erlangt sei. Ausgestellt waren von Herrn Dergärtner Strauß eine Kollektion schöner Primula chinensis, vom Herrn Spindler eine noch neue Camelle, von Herrn Bogt (Verstorb.) ein gefülltes Cyclamen persicum. Den ersten Monatspreis erhielt die Primula des Herrn Strauß, den zweiten die Camelle des Herrn Spindler. Als Preisrichter fungirten die Herren Krause, Köhling, Wolf, Meyer und Glitz. Ausgenommen wurden die Herren Baake (Dppin) und Schaumburg (bei Herrn Bahrbühner Kurze). Neu angemeldet wurde Herr Wildhaber Landmann.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Samstag den 17. Februar Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Pastor Kapmann: „Die Macht des Bewusstseins.“ Freier Zutritt.

Wir Unterzeichneten erklären hiermit, daß wir die Speisen in der Volkstische immer höchst schmack- und nahrhaft gefunden haben und die Portionen immer reichlich bemessen gewesen sind. Wir danken dem Verein für Volkswirthschaft für diese angenehme Einrichtung hierdurch bestens.

Hellwig. A. Landgraf. Max Landgraf. Reiche. R. Richter. Vortart. Otto Bühne. F. Glitz. Kersten. Zabel. Gleitsmann. Seuff.

Feinste thür. Tafelbutter
in 1/2 Pfd. Stücken à 55 Pf.
empfehlen

Albert Koch,
11. Rathhausgasse 11,
nahe der Poststraße.

Ertragreiche türk. Pflaumen à Pfd. 50 Pf., s. h. Zapfenbirnen, gut-
löchende Hülsenfrüchte empfehlen
E. Fleischer.

Feinsten Zuckersyrup à Pfd. 20 Pf.
im Ganzen billigst empfehlen
E. Fleischer,
alte Promenade 16a.

Ballschuhe,
größte Auswahl, Preise: bekanntlich die billig-
sten. Ferner habe ich beim Fabrikanten in
Damen-, Herren u. Kinderstiefeln, so-
wie sämtliche Fußwaren sehr bedeutend
im Preise herabgesetzt.

T. Rosenthal,
Mechanische Schuh- und
Stiefel-Niederlage.
10. Poststrasse 10.

Gegen Husten
und Heiserkeit empfiehlt die rühmlichst be-
kannten und bewährten Helm'schen Malz-
bonbons **W. Schuber,** gr. Steinstr. 1.

Messina-Apfelsinen
à Pfd. 35 Pf. empfehlen
W. Assmann, gr. Ulrichsstraße 27.
Reines Roggenbrot à Pfd. 10 Pf.,
33 Pf. für 3 A. in der Bäckeri
Kammichstr. 22.

Frischen Schellfisch
Montag in den Frühstunden
auf dem Markte.
W. Hoffmann.

Baustellen-Verlauf.
Nahe der Bahn ist eine Baustelle zu ver-
kaufen; für Wälder oder kleinere Holzarten
passend. Kostl. wollen Briefe sub 3. 15
bei **Saatenstein & Vogler,** gr. Märkerstr. 7,
niederlegen. (S. 5522).

Scheuerrohr
in 1/2 Ctr. Ballen vorrätig bei
J. H. Sträßner.
30 Schock Weißweidenstöcke sind zu ver-
kaufen auf
Regelci Planena bei Annemendorf.

Ein j. Mädchen von 16 J., Beamtenochter
aus Thür., bewandert im Büchmann, Nähen,
Sticken, Stricken, Zeichnen, Klavierspiel, sucht in
Halle eine Stelle zur Stütze der Hausfrau
oder in ein. Geschäft. Eintritt zu jeder Zeit.
Sch. Th. werden evtl. Raulenberg 8, part.

Ein anst. Mädchen v. a. u. w. im Nähen,
Sticken u. all. häusl. Arb. erfahrt, sucht Stelle
z. 1. April. Näher. Martinsg. 12, 1. Et.

Eine einzelne Frau sucht eine Aufwartung
Frankenstr. 3, im Hof, 11.

Stellen suchen gebildete Mädchen zur Stütze
der Hausfrau, Sticken, Nähen u. Kinder-
mädchen im 2., 3., 5-jährigen Alter durch
Frau Herrmann, gr. Steinstraße 12.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern,
Küche nebst Zubehör, zum 1. April c. zu be-
ziehen, zu vermieten
Hatz 25.

1 Stube, 2 Kamm., verschl. Entrée mit
Küche und Zubehör, nahe am Markt, sof. od.
später zu vermieten. Desgl. eine Stube mit
Zubehör. Wo? sagen
Saatenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.

Brüderstrasse 13, I
eine Wohnung zu 100 f. ein. Leute u. e.
Hofwoh. zu 70 f. 1. April zu beziehen.

In meinem Hause ist ein kleiner, aber ele-
ganter Laden für 150 M. per sofort und die
Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, Kammern, Küche und Zubehör, per
1. April d. J. zu vermieten.
G. C. Wodny-Pünke, Leipzigerstraße 7.

2 gr. Stuben, Kammer, Küche mit Wasserl.
zu vermieten
Drumstraße 13.

Zu vermieten!
Die Bel-Etage in meinem Hause Herz-
mannstraße 11 ist zu vermieten in 2. Diern
zu beziehen.
D. Koch.

Mauergasse Nr. 1 am Wasserbau eine
herrsch. Wohnung (6 heizb. Pöden u.), 1 bito
(3 heizbare Pöden) zu vermieten und zum
1. April 78 oder früher zu beziehen.

Zu vermieten gleich oder zu Ostern
die halbe obere Etage
gr. Berlin 14.

Eine herrschaftliche Wohnung
in angenehmer bequemer Lage, bestehend aus
5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, ist zum
1. April zu vermieten. — Näheres in der
Annoncen-Expedition von (Z. 749)
M. Triest, neue Promenade 14, I.

Eine freundliche Wohnung mit allem Comf.
Parterre 4 gr. Stuben, 4 Kammern, Küche im
Sout., eleg. Vadekuche, Glaseveranda. Mit-
benutzung des Gartens, Nähe der neuen Kunst,
zum 1. Oktober cr. zu beziehen. Das Weitere
Expedition dieser Zeitung.

Ein Laden mit kleiner Wohnung,
worin bereits ein Barbier-Geschäft betrieben
wurde, ist sofort billig zu vermieten
Oppenrichstraße 9.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit allen
Bequemlichkeiten, Beheizung, ist per 1. April
zu beziehen
Brüderstraße 15.

Parterre und erste Etage **Wühlfen-**
straße 38 sofort zu vermieten entw. das
ganze Haus zu verpachten. — Näheres in
meinem Geschäftslocal Parfiserstr. 16 oder
Privat-Wohnung.
Bruno Coburg.

Wohnung zu 300 M. zu v. Mauergasse 10.

Fremdliche Logis von 50 % an per
1. April a. c. zu beziehen in der **Mühlerer-**
straße. Näheres Leipzigerstraße 103, II.

Zügerplatz 3a eine Wohnung per 1. April
zu vermieten, Preis 75 f.
2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör
Ostern zu beziehen
Kleistergasse 16.

Eine helle trockene Niederlage in der Nähe
der Post- und Leipzigerstr. sofort zu vermieten
Teupelplan 1.
Heller heizbarer Raum als Werkfl. oder
Niederlage für 1. April zu vermieten
H. Steinstraße 6.

1 St., K. u. Zub. 4te Vereinsstraße 12.
1 Wohnung zu 70 f. zu vermieten und
1. April zu beziehen Leipzigerstr. 21 i. Laden.

Ein H. Logis an eine ordentliche Person
zu vermieten
Frankenstr. 3, I.

St., K., K. u. Zub. zu 30 f. sof. o. Ost.
an ein. Dame zu v. Zu erf. S. 21.
Stube, Kammer, Küche an ruhige Mieter
Mehrbürgerstraße 10.

Eine Wohnung hat noch zu vermieten
Reumann, Flämmerhöfe 9.

St., K., K. an ruh. Leute zu v. Feldstr. 9.
1 Logis zu 54 f. zu verm. Hatz 16a.
Nähe am Markt Wohnung von St., K., K.
und Zubehör für 56 f. zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dr. Wagn. 40 f. an ein. L. Weißstr. 57.
Frdl. Wohn. f. a. ft. ruh. L. zu verm. u.
sof. o. 1. April zu bez. Triftstr. 19 a. Gestich.

1 Stube an eine einzelne Frau z. 1. April
zu vermieten
Gottesackerstraße 6.
Dasselbst **Böttcherpöden zu verkaufen.**
Kleine Parterre-Stube von einer anst. Person
leht oder 1. April zu beziehen
Hatz 21.

Freundl. möbl. St. mit K. Schillerhof 10.
Für Stube und Kammer werden 2 Mit-
bewohner gesucht. Zu erf. Exped. d. Bl.

Für anst. Herrn freundl. möbl. Stube
mit Kammer Hermannstr. 6 am Vodeh.
Anst. Schlafst. offen Parfiserstr. 11, II.
Anst. Schlafstelle m. K. gr. Brauhausg. 19, II.
Anst. Schlafstellen off. gr. Ulrichsstr. 21.

Frdl. Schlafst. m. K. H. Ulrichsstr. 6, 2 Tr.
Freundl. Schlafst. H. Brauhausgasse 12, I.
Frdl. Schlafstelle H. Sandberg 17, p. r.
2 anst. Schlafst. m. K. Schulberg 8, II.

Im Neumarktviertel wird für eine Dame
zum 1. October cr. eine Wohnung von drei
Stuben nebst Zubehör zum ungenährten Preise
von 400 M. zu mieten gesucht. Offerten be-
liebige nach Bernburgerstraße Nr. 8, 2 Tr. ab-
zugeben.

Zum 1. April wird von einem einzelnen
Herrn Wohnung von 2 Stuben und Kammer
in der Nähe des Waisenhausjes gesucht.
Schleunige Offerten L. 5 Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben
mit Zubehör, Stallung für 3—4 Pferde, ent-
sprechendem Bodengelas und Hofraum, wird
per 1. Juli cr. gesucht. Offerten mit Preis-
angabe u. G. Z. 712 niederlegen in der
Annoncen-Expedition von **M. Triest** hier.

Stube, Kammer, wemögl. auch H. Küche, p.
15. April von 2 Leuten zu mieten gesucht.
Anst. Martingasse 1. (S. 5518).

Ein Paar anst. kinderlose Leute suchen sof.
oder zum 1. April Wohnung zu 30—34 f.
Zu erfragen
Schwartzstraße 12.
Laden u. Wohn. sucht Schmidt, gr. Ulrichstr. 53.

Sofort oder sp. ein H. Varen oder Keller
oder eine Wohnung gesucht, w. sich zu einem
Geschäft eignet. Adr. B. 100 Exped.

Eine Wohnung wird per 1. Juli in der
Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht. Preis
ca. 200 f. Off. A. 2 Exped. d. Bl.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 17. Februar
Nachmittag-Concert
von der Capelle des Stadt-
musikdirector **W. Halle.**
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Café David.
Sonntag den 17. Februar
Nachmittag-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 f.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Sonntag den 17. Februar
Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 f.

Neues Theater.
Sonntag den 17. Februar
Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 f.

Schoele's Restaurant
zur **Eremitage.**
Heute Sonntag **Tanzmusik** von
4 Uhr an. **Biere hochsein.**
Lichtenheimer früherer Antikg.

Heute Sonntag
und folgende Tage
musikalische Abendunterhaltung
im untern Saale des
Kühlen Brunnens.
Bier hochsein.

Wiener Bierhalle.
Heute Sonntag früh
Speckkuchen,
früher Antikg
ff. Bockbier.

Restaurant z. Reichsadler,
Giebichenstein, Burgstr. 12.
empfehl. seine neuingerichteten Lokalitäten,
franz. Billard, Gesellschaftszimmer zur
ges. Benutzung.
(Service elegante.)

Maschinen-Wägerei wird schnell und bil-
lig angefertigt. Zu erfragen
gr. Ulrichsstraße 61, 2 Tr.

Ein auswärtiges Geschäft (reimlicher Kr-
tikal) wünscht in Halle eine **Commanite**
zu errichten und sucht zu diesem Zwecke einen
hilfsreichen Laden in guter Lage per sofort
oder später. Offerten unter G. 2391 in der
Expedition d. Blattes erbeten.

Für 10 Ggr.
macht (durch neue Einrichtung) alle Sorten
alte Hute in 24 Stunden so schön wie neu
die Hutmacher-Werkstatt, Spiegelgasse 10, (an
der großen Ulrichsstraße). Händler erhalten
Rabatt.

J. Habenhold, Sutmachernstr.
Briquettes, Einspämmerföhren, pro Ctr.
65 f. frei Stall, werden fortwährend ange-
fahren. **Wih. Bennemann,** Hanfack 4.

Schneberei wird sauber und modern in
u. außer d. Hause angef. gr. Wallstr. 24 a, II.
Blühebrennt sauber **Eile 2 A. Bröderstr. 13.**

Zeichnenunterricht.
Lehrlinge (besonders Holzarbeiter) und
Schüler, welche Drechsler, Bildhauer oder
die Tischlerei erlernen wollen, haben Gelegen-
heit in den von mir eingeführten Zeichenun-
terricht das praktische Zeichnen zu erlernen.
R. Besser, Holzbildhauer,
Weidenplan 8.

Tanz-Unterricht
im **Restaurant Reichskanzler.**
Schellcurius. Jeden Dienstag, Freitag
u. Sonntag Unterricht von 8—9 für Damen,
von 9—10 für Herren. Anmeldungen noch
erwünscht. Privatunterricht nach Belieben.
H. Franke, Lehrer d. höheren Tanzkunst.

Strohhaute
zum Waschen, Färben und Modernisieren
nimmt an
Pauline Butzmann, Schulberg 5.
Düngergruben werden unentgeltlich
geräumt
H. Berlin 1, part.

Küchenabgänge werden abgelassen im
Restaurant zur Terrasse.

Verein selbstständ. Schuhmacher.
Versammlung Montag den 18. Februar cr.
Abends 8 Uhr im Vereinslocale.

Stadt-Theater.
Sonntag den 17. Februar 1878.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Gute Nacht Hanschen.
Hilff. Lustspiel in 5 Acten v. Arthur Miller.
Schauspielpreise.

Montag den 18. Februar 1878.
32. Vorstellung im 3. Abonnement.
Neu! Zum 1. Male: **Neu!**
Mädchenschwüre.
Lustspiel in 3 Acten von Moser.
Schauspielpreise.

Hôtel zur Tulpe.
Heute Sonntag
grosses Concert,
gegeben von früheren Mitgliedern der
Menzel'schen Capelle unter Leitung des
Concertmeisters **L. Ziegner.**
Anfang Abends 7 1/2 Uhr. — Entrée 30 f.

Hôtel zur Tulpe.
Morgen Montag
grosses Concert,
gegeben von früheren Mitgliedern der
Menzel'schen Capelle unter Leitung des
Concertmeisters **L. Ziegner.**
Anfang Abends 7 1/2 Uhr. — Entrée 30 f.

Reichskanzler.
St. Salvator-,
Böhmisches,
Riebeck'sches Lagerbier.
Obere Salons neu decorirt.
Alle Sonntage
frische Pfannkuchen.
L. G. Bartky.

Röder's Restauration.
Sonntag **Vodkier** und **Spectaculn,**
echt **Böllnitzer Gote.**

Restaurant Union,
Schulberg 8, 2.
neu und elegant eingerichtet. ff. Weine
und Biere. Elegante Bedienung.

Bekanntmachung.

Folgende der Stadt Halle gehörende, laut Kontrats vom 9. Februar v. Js. an den Kohlenhändler Friedrich Noich hiersebst auf die 6 Jahre vom 1. Oktober 1877 bis dahin 1883 verpachtet gewesene Acker, als
Nr. 3 des Situationsplans = 2 M. 0,6 □ Rth. in der Feldmark Diemitz,
Nr. 12 des Situationsplans = 2 M. 0,7 □ Rth. in der Feldmark Bückdorf,
Nr. 15 des Situationsplans = 2 M. 151 □ Rth. daselbst
sollen, da der p. Noich seine kontraktliche Verpflichtung nicht erfüllt hat, anderweit auf die obgedachten 6 Jahre unter den in dem Termine vorzuliegenden Pachtbedingungen vom 21. December 1876

am Mittwoch den 20. Februar cr. Vormittags 11 Uhr im Kramer'schen Gasthose zu Diemitz öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.
Halle, den 14. Februar 1878. Der Magistrat.

Bekanntmachung,

die Einlösung preussischer Kassen-Anweisungen betreffend.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mis. (Sieg-Samm. S. 225.) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgegebenen Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861

a) in Berlin

- bei 1) der General-Staatskasse,
- 2) der Controle der Staatspapiere,
- 3) der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
- 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- 6) der unter dem Vorsitz der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b) in den Provinzen:

- bei 1) den Regierungs-Hauptkassen,
 - 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
 - 3) der Landeskasse in Sigmaringen,
 - 4) den Kreisstellen,
 - 5) den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
 - 6) den Bezirksstellen in den Hohenzollernschen Ländern,
 - 7) den Forststellen,
 - 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie
 - 9) den Neben-Zoll- und den Steuerämtern
- nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkt aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.
Berlin, den 5. Oktober 1877. Der Finanz-Minister. Camphausen.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen bringe, weise ich die Ortsbehörden an, für die möglichste Verbreitung derselben Sorge zu tragen.
Halle a/S., den 5. Februar 1878. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krojitz.

Bekanntmachung.

Auf Grund der bezüglichen Bestimmungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß unter dem Mitwirkung des landwirthschaftlichen Instituts und zwar in einem Stalle des Grundstücks Sophienstraße Nr. 10 hiersebst die Maul- und Klauenseuche ausgedehnt ist.

Gleichzeitig wird auf den besonderen Wunsch des Vorstandes gedachten Instituts, Herrn Professor Dr. Kühn, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwar auf eigene Veranlassung desselben der Verkauf der von den verdächtigen Thieren herrührenden Milch sofort eingestellt, indeß bereits Hirtzorge getroffen ist, daß auch fernerhin Milch von neu angekauften gebunden Kühen, welche in der Stallung des Versuchsfeldes am Mähtrahnen untergebracht sind und bereits ihres Gesundheitszustandes polizeilich controlirt werden, verabsolgt wird.
Halle a/S., den 15. Februar 1878. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die früher hier, Bucherstraße Nr. 32, verehel. Minna Hoigt aus Zabitz wird wegen Mißhandlung und Vergehens gegen § 289 des Straf-Gesetz. verfolgt. Ich bitte um Ausstufung über ihren Aufenthalt.
Signalament: Alter: geb. am 24. Mai 1859, Größe: 5', Haare: blond, Stirn: breit, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: unterseigt.
Halle a/S., den 13. Februar 1878. Der königl. Staatsanwalt.

Stedbrief.

Der f. g. Schlachtenmaler Wilhelm Dillge, der sich auch Dillige nennt, aus Wernigerode, hat sich gegen Ende vorigen Jahres in hiesiger Gegend umhergetrieben und unter dem schwindlerischen Vorgeben, er sei der Schlachtenmaler Dillinger, seine Frau sei bei einem Schiffbruch verunglückt u. s. f., hat er sich bei den verschiedensten Personen Almosen in erheblichem Betrage zusammengebracht. Ich warne vor diesem Schwindler und erlaube um seine Haftnahme und Mittelung.
Dillge treibt sich schon seit Jahren in ganz Deutschland umher.
Halle a/S., den 13. Februar 1878. Der königl. Staatsanwalt.

Bei der am 7. Februar d. J. stattgehabten Ausloosung sind folgende Nummern unserer fünfprocentigen Anleihe von 1872 gezogen:

- Nr. 20. 84. 172. 250. über je 500 Zhr.
- = 372. 416. 584. 658. 720. 746. 759. 933. 977. über je 200 Zhr.

und werden diese Partial-Obligationen hiermit gekündigt.

Das Kapital mit den aufgelaufenen Zinsen ist am 1. Oktober d. J. auf unserem Comptoir zu erheben und hört mit demselben Tage die Verzinsung auf. (S. 5,440.)
Halle a/S., den 8. Februar 1878.

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.
N. Mehrle. L. Herrmann.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft und Wohnung befinden sich jetzt
Rathausgasse 18, I. Etage.
C. Buchalla.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihante in den Monaten Januar, Februar und März 1877 versehen, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 49041 bis 61100 tragen - Pfandheime mit schwarzem Druck - findet
Donnerstag am 11. April 1878 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
im Auktions-Local des Leihamtes statt.
Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Freitag den 29. März 1878 angenommen.
Halle a. S., am 15. Februar 1878.
Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator. Der Rentant.
Jernial. Röder.

Submission.

Die Lieferung von Bitterfelder gläsernen Thouröhren zur Kanalisation der Thüringischen und Franconischen hiersebst, soll im Wege öffentlicher Submission verbunden werden. Versteigern wollen ihre Offerten bis spätestens
Mittwoch, den 20. d. Mis. Vormittags 12 Uhr
in meinem Bureau Friedrichstraße 24. versiegelt abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht anliegen.
Halle a/S., den 14. Februar 1878. Königlich Landbaumeister von Tiedemann.

Große Auction.

Mittwoch den 20. Februar und folgende Tage jedesmal Nachmittags 1 Uhr verleierte ich sehr elegantes fein gearbeitetes Mahagoni-Mobiliar, eine hochfeine Damengarderobe in schwerer Seide, Sammet u. seinen Pelzgarmenten, sehr gute Federbetten, neue Gardinen u. 1 f. Jagdgewehr mit Zubehör im Salon „zum Hofenthal“, Weidenplan Nr. 2a alhier.
Dienstag den 19. Februar von 2 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr stehen die Gegenstände zur gefälligen Ansicht.
J. H. Brandt, Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung werden die Vereinsmitglieder auf Dienstag den 19. d. Vormittags 9 Uhr im Vereinslocale hierdurch eingeladen.
Tagesordnung:
Geschäftsbericht.
Kassenlegung.
Vorstandsneuwahl.
Halle a/S., den 12. Februar 1878. Der Vorstand des Börsen-Vereins.

Kohlen-Offerte.

Beste böhm. Stückkohle, pr. Ctr. 75 d.,
Dörröblinger u. Mieschwißer Briquettes,
Presssteine (von Gebr. Brandt),
Grude-Coaks empfiehlt frei Stall
M. Lange, 28. gr. Brauhausgasse 28.

Wegen Antausch einer Maschinen-Fabrik in Thüringen will ich den ganzen Bestand meines Lagers von
div. Weinen u. Spirituosen
zu und unter den Marktpreisen verkaufen.
Auch gebe ich meine fast noch neuen Mobilien und Einrichtungen sehr billig ab.
Bruno Coburg.

Blumen-Fabrik von A. Riese,

Barfüßerstraße 15, I.
empfeilt elegante Ball-Garnituren in reichster Auswahl.
Gold-, Silber- und Braut-Kränze.

Ida Böttger,

Leinen-Wäsche-Fabrik,
Halle a/S., Markt Nr. 18, neben der Hirsch-Apothek.
Lager aller Sorten Bettredelle, Bettinlette, Federköper, Bettzeuge, Bettdecken, Steppdecken, Strohsäcke.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Todesfalls meines Mannes verkaufe sämmtliche
Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren
zu äußerst niedrigen Preisen. Jetzt von mir gekaufte Möbel können bis 1. April cr. in meinem Magazin stehen bleiben.
C. Dettenborn's Wittwe,
gr. Märkerstr. 24 u. Kuhgasse 1.

Restaurant „Zum Markgrafen“

Nr. 9. Brüderstrasse Nr. 9.
Meine aufs Elegante neu restaurirten Localitäten bringe einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung und mache gleichzeitig auf mein Victoria-Bräu aufmerksam.
Dieses von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlene, durchaus chemisch reine Bayerische Bier verleierte zu dem ausnahmsweis billigen Preis von
15 Fig. pro Glas.
C. Wege.